

*Referat von Norbert Riesen, Direktor LUSTAT Statistik Luzern – Es gilt das gesprochene Wort.*

## **Ergebnisse der kantonalen Bevölkerungsbefragung 2013**

Sehr geehrter Herr Regierungspräsident,  
Werte Medienschaffende,  
Sehr geehrte Damen und Herren

Im Auftrag der Regierung des Kantons Luzern hat LUSTAT Statistik Luzern im Jahr 2013 zum dritten Mal nach 2009 und 2011 die kantonale Bevölkerungsbefragung durchgeführt. Die Ergebnisse sind soeben in der Reihe LUSTAT Focus unter dem Titel „Das Leben im Kanton Luzern“ erschienen.

Die Bevölkerungsbefragung gibt über Einstellungen, Einschätzungen, Befindlichkeiten und Zufriedenheit der Luzerner Bevölkerung in den verschiedenen Lebensbereichen Auskunft, die für die Politikgestaltung relevant sind. Sie dient den politischen Entscheidungsträgerinnen und -trägern als Instrument für die Überprüfung der politischen Ziele und die Formulierung von Massnahmen. Die Ergebnisse aus den Bevölkerungsbefragungen sind Bestandteil eines Sets von statistischen Informationen zum Leben im Kanton Luzern mit den subjektiven Einschätzungen und Meinungen der Bevölkerung.

### **Informationen zur Befragung 2013**

Im Vorfeld der aktuellen Bevölkerungsbefragung wurde das Befragungskonzept revidiert: Ab der Befragung 2013 findet alle vier Jahre eine themenspezifische und ab 2015 alle vier Jahre eine umfassende Befragung statt. Entsprechend umfasste die Bevölkerungsbefragung 2013 neben einem allgemeinen Teil zu den Plus- und Minuspunkten zwei thematische Schwerpunkte: Energie und Sicherheit. Mit der Durchführung der Befragung war das Link Institut in Luzern beauftragt worden. Die Interviews fanden von Mitte August bis Anfang Dezember 2013 statt. In diesem Rahmen wurden rund 4'000 Personen telefonisch oder per Internet befragt.

### **Luzerner Bevölkerung lebt grösstenteils gern im Kanton**

94 Prozent der Luzerner Bevölkerung lebt „gern“ im Kanton Luzern. Dieses Resultat entspricht demjenigen der letzten Befragung im Jahr 2011. Zu den Pluspunkten des Kantons werden die „schöne Region“ oder die „schöne Stadt“, die „zentrale und gute Lage des Kantons“ sowie seine „Grünflächen, sein Wald und seine Natur“ gezählt. Das aktuell grösste Problem des Kantons lokalisiert die Bevölkerung im Bereich Verkehr. An zweiter Stelle werden „Steuern und Finanzen“ genannt und an dritter Stelle „Ausländerfragen“.

### **Die kantonale Steuerpolitik wird unterschiedlich beurteilt**

Die kantonale Steuerpolitik bleibt ein stark debattierter Politikbereich. Mit der Steuerpolitik sind 36 Prozent der Luzerner Bevölkerung „zufrieden“ und nennen Werte zwischen 7 bis 10. 46 Prozent sind weder „zufrieden“ noch „unzufrieden“ und antworten mit Werten zwischen 4 und 6. 18 Prozent sind „unzufrieden“ und verwenden Werte zwischen 0 bis 3. Die Ergebnisse lassen sich nach Bevölkerungsgruppen differenziert betrachten: Männer sowie Personen mit einem hohem Bildungsniveau

sind mit der Steuerpolitik häufiger „unzufrieden“ als Frauen und Personen mit einem tiefen oder mittleren Bildungsniveau. Gute Bewertungen erhält die kantonale Steuerpolitik öfter von den 15- bis 24-Jährigen und von den 65- bis 79-Jährigen. Unterschiede lassen sich auch in Abhängigkeit der Einschätzung der Informationspolitik in Steuer- und Finanzfragen erkennen: Personen, welche die Informationspolitik der Kantonsregierung in Steuer- und Finanzfragen als gut bezeichnen, äussern sich häufiger zufrieden mit der Steuerpolitik, während diejenigen, welche die Informationspolitik als schlecht beurteilen, auch häufiger mit der Steuerpolitik nicht zufrieden sind.

Die Bevölkerung wurde ebenfalls gefragt, ob und in welche Richtung der Kanton die Steuern verändern soll: Über die Hälfte (55%) der Befragten will keine Veränderung bei den Steuern im Kanton Luzern, 35 Prozent sprechen sich für eine Steuersenkung aus, die restlichen 11 Prozent für eine Steuererhöhung. Diese anteilmässige Verteilung zeigt sich in fast allen analysierten Bevölkerungsgruppen. Ausnahmen bilden die Gruppe der Ausländerinnen und Ausländer sowie die Gruppe der Personen, die auf die Frage nach der Zufriedenheit mit der kantonalen Steuerpolitik mit den Werten 0 bis 3 geantwortet haben: Hier sprechen sich mehr Personen für tiefere als für gleichbleibende Steuern aus.

Von den Massnahmen, die in den letzten Jahren in der kantonalen Finanz- und Steuerpolitik umgesetzt wurden, werden „Senkung der Steuertarife für untere und mittlere Einkommen“ sowie „Steuerabzüge für Familien respektive für Kinderbetreuung erhöhen“ von jeweils mehr als der Hälfte als geeignet gewertet. „Leistungen kürzen“ und „Ausgaben reduzieren“ beurteilen 31 Prozent als geeignet und die Massnahme „Unternehmenssteuern senken“ wird von 25 Prozent als geeignet eingestuft.

### **Knapp die Hälfte der Bevölkerung ist mit der Energiepolitik im Kanton Luzern zufrieden**

Beim Themenschwerpunkt Energie wurde die Bevölkerung zum Verhalten befragt: 63 Prozent der Luzerner Bevölkerung schätzen sich persönlich als energie- und umweltbewusst ein, 37 Prozent als wenig energie- und umweltbewusst. Unterschiede in der Einschätzung des persönlichen Energie- und Umweltbewusstseins zeigen sich nach Alter, Wohnregion und ob jemand Eigentümer/in oder Mieter/in ist.

Die Beurteilung der Energiepolitik fällt unterschiedlich aus: Mit der Energiepolitik zufrieden ist knapp die Hälfte der Bevölkerung, 46 Prozent bewerten sie mit mittleren Werten, 5 Prozent mit tiefen. Unterschiede bei ihrer Beurteilung zeigen sich nach Alter, nach Staatsangehörigkeit, nach Bildungsniveau, nach Eigentümer/in oder Mieter/in und nach dem persönlichen Energie- und Umweltbewusstsein.

Die Bevölkerung äusserte sich auch zu ausgewählten Schwerpunkten der Energiepolitik: Mit dem Schwerpunkt „Förderung der Gebäudeerneuerung“ sind 44 Prozent der Befragten zufrieden, mit den Schwerpunkten „Förderung von erneuerbarer und einheimischer Energie“, „Energiesparen allgemein“ sowie mit dem Ziel der 2000-Watt-Gesellschaft jeweils rund ein Drittel.

Als geeignetste Massnahme zur Reduktion des Energieverbrauchs werden die „Fördergelder für Gebäudeerneuerung und für erneuerbare und einheimische Energien“ gesehen: 70 Prozent bewerten diese Massnahme als geeignet. „Information und Beratung“ werden von 67 Prozent und „strengere gesetzliche Vorschriften“ von 66 Prozent als geeignete Massnahmen gesehen. Das „Verbot von Geräten mit einem hohen Energieverbrauch“ erachten 51 Prozent als geeignet, die „gesetzliche Sanierungspflicht“ 37 Prozent.

### **Bevölkerung fühlt sich 2013 etwas sicherer in ihrem Wohngebiet als 2011**

Wenn sie nachts allein in ihrem Wohngebiet unterwegs sind, fühlen sich 82 Prozent der Luzerner Bevölkerung sicher. 18 Prozent stufen die nächtliche Sicherheitslage in ihrem Wohngebiet als unsicher ein. Der Anteil der sich sicher fühlenden Personen ist damit im Jahr 2013 höher als 2011 und 2009; 2011 gaben 79 Prozent an, sich nachts sicher zu fühlen, 2009 taten dies 78 Prozent.

Insbesondere die 65- bis 79- Jährigen und die Männer beurteilen die Sicherheit mit besseren Werten als vor zwei Jahren; bei den 55- bis 64-Jährigen sowie bei den Frauen zeigt sich eine Verbesserung gegenüber den Resultate vor vier Jahren. „Härtere Strafen“ und eine „stärkere Präsenz von Polizeipatrouillen“ werden als die geeignetsten Massnahmen angesehen, um die Sicherheit der Bevölkerung zu erhöhen: Diese beiden Massnahmen werden von 67 respektive 66 Prozent der Befragten als geeignet gewertet. Im Vergleich dazu als kaum geeignet eingestuft wird die Massnahme „Einstellung privater Sicherheitsleute“ mit einem Befürworteranteil von 23 Prozent.

Mit der Arbeit der Luzerner Polizei sind 75 Prozent der Luzerner Bevölkerung zufrieden und antworten mit Werten zwischen 7 bis 10 auf einer Skala von 0 bis 10. 21 Prozent vergeben Noten im mittleren (Werte 4 bis 6) und 4 Prozent im tiefen Bereich (Werte 0 bis 3). Die 65- bis 79-Jährigen sind mit der Luzerner Polizei häufiger zufrieden als die 15- bis 54-Jährigen. Ebenso zeigen sich Personen mit einem tiefen Bildungsniveau mit der Arbeit der Luzerner Polizei zufriedener als Personen mit einem hohen Bildungsniveau. Angriffsoffer sowie Personen, die sich nachts unsicher fühlen, zeigen sich weniger häufig mit der Luzerner Polizei zufrieden als Personen, die in den letzten fünf Jahren keinen Angriff erlebt haben und Personen, die sich nachts sicher fühlen. Einer typischen Polizistin oder einem typischen Polizisten attestieren gut 3 von 4 Luzernerinnen und Luzernern die Merkmale „hilfsbereit“, „freundlich“ und „kompetent“. „Anliegen ernst nehmen“ werden 71 Prozent, „angemessenes Handeln“ von 68 Prozent und „schnell vor Ort sein“ von 64 Prozent als zutreffend gewertet.

Diese und weitere Ergebnisse der Bevölkerungsbefragung 2013 sind in der Reihe LUSTAT Focus erschienen. Auf dem LUSTAT Portal stehen die Publikation im PDF-Format sowie die Auswertungen der Bevölkerungsbefragung 2013 in einer unkommentierten tabellarischen Form zur Verfügung.

Ich danke Ihnen herzlich für Ihre Aufmerksamkeit.

Norbert Riesen, Direktor LUSTAT Statistik Luzern  
Luzern, 16. Juni 2014

LUSTAT Statistik Luzern  
Burgerstrasse 22  
Postfach 3768  
6002 Luzern  
Tel. 041 228 56 35  
Fax 041 210 77 32  
E-Mail [info@lustat.ch](mailto:info@lustat.ch)  
[www.lustat.ch](http://www.lustat.ch)